



Klima- und Energie-Modellregion

BUCKLIGE WELT - WECHSELLAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Bucklige Welt - Wechselland
Geschäftszahl der KEM	C147331
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	32 50.000 Die Region Bucklige Welt – Wechselland befindet sich im südlichen Industrieviertel in den Bezirken Wr. Neustadt-Land und Neunkirchen Die beiden „Kleinregionen“ grenzen aneinander und sind im Rahmen des Programmes LEADER wirtschaftlich und organisatorisch miteinander verflochten
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.buwela.at/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 22, 2813 Lichtenegg Mo. – Do.: 8:00-16:00 Uhr Fr.: 8:00-14:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag.(FH) Rainer Leitner region@buwela.at 02643/94 111-80 MRM in Weiterführungsphase I seit Mai 2013, 4,5-jährige Tätigkeit als Kleinregionsmanager der Kleinregion Bucklige Welt, 7-jährige Erfahrung als Projektleiter, verantwortlich für den Bau und Betrieb von Nahwärmeversorgungen und Einzelanlagen auf Basis Biomasse, Leitung regionaler Entwicklungsprojekte, Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Ingenieurbüros, Fachgebiet technischer Umweltschutz 20 Stunden Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. Eva Otepka (eNu)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Region Bucklige Welt ist schon seit über 20 Jahren im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energieträger als Kleinregion sehr aktiv (Klimabündnis-Schwerpunkt, Arbeitskreis Energie/Ökologie, laufende Öffentlichkeitsarbeit,...)

In der LEADER Förderperiode 2007-2013 bildete die Kleinregion Bucklige Welt gemeinsam mit der Kleinregion Wechselland eine LEADER Region. Diese LEADER Region Bucklige Welt – Wechselland hat als solche auch 2009 bis 2010 ein LEADER Energiekonzept erarbeitet, das in weiterer Folge als Umsetzungskonzept für die Einreichung als Klima- und Energiemodellregion gedient hat. Im Energiekonzept sind zahlreiche Schwerpunkte und Projektideen definiert worden, die zum größten Teil allerdings nur vage und ohne konkreten Umsetzungsplan bzw. ohne konkrete Umsetzungsinstitution ausformuliert wurden. Im Jahr 2021 wurde das Umsetzungskonzept über ein LEADER Projekt neu geschrieben, dabei wurde auf 4 Hauptthemen der Fokus gelegt:

1. Mobilität/Elektromobilität
2. Ausbau der erneuerbaren Energien
3. Energieeffizienz
4. Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit

Damit werden drei Ziele verfolgt: Zum einen sollen die Gemeinden durch die regionale Zusammenarbeit zu diesen bedeutenden Themen näher zusammenwachsen und verstärkt regional denken und handeln. Außerdem möchte die Region möglichst unabhängig von Energieimporten werden, was bereits im Energieleitbild zum Energiekonzept 2010 definiert wurde und im neuen Energiekonzept weiterverfolgt wird. Drittens soll durch die Aktivitäten als Klima- und Energiemodellregion möglichst viel Wertschöpfung in der Region generiert werden. Messbar werden diese Ergebnisse eben durch die erhöhte Wertschöpfung, die verstärkte Mitarbeit von Gemeinden, die in den ersten Phasen eher zurückhaltend agiert haben und dem verminderten Verbrauch von fossilen Energieträgern in der Region.

Elektromobilität: Aufbau eines konkreten, leistbaren Angebots mit regionalen Partnern, Unterstützung von e-Alltagsmobilität und gewerblicher e-Mobilität.

Ausbau der erneuerbaren Energien, mit dem Hauptaugenmerk auf Photovoltaik und Raus aus dem Öl.

Öffentlichkeitsarbeit: Artikel in den regionalen Printmedien zu klimarelevanten Themen (Photovoltaik, Gebäudesanierung,...), Wettbewerb „Thermische Mustersanierung“, „Heizkesselcasting“, „Stromsparfamilie“.

Regionaler Energiemanager/MRM: Koordination der regionalen Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Vernetzung der Gemeinden, Leitung der Steuerungsgruppe der KEM; Anregung von Initiativen und Projekten

Mittelfristig wird das Thema Energie und Klimaschutz weiterhin eines der bestimmenden Hauptprojekte in der regionalen Zusammenarbeit der 32 Gemeinden der LEADER Region Bucklige Welt – Wechselland bleiben.

Die KEM bietet somit auch langfristige Chancen und Möglichkeiten für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieser ländlichen Region.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Gemeindevertreter (Bürgermeister, Umweltgemeinderäte): Die Gemeinden sind unterschiedlich aktiv, allerdings werden alle Gemeinden auf gleichem Informationsstand gehalten und alle haben bei den Aktivitäten die Möglichkeit zur Teilnahme

Regionale Unternehmen: Im Bereich E-Mobilität, Thermischer Sanierung, Beleuchtung und Erneuerbare Energie sind regionale Unternehmen in die Aktivitäten der KEM eingebunden. Bei neuen Aktivitäten werden Partner aus der regionalen Wirtschaft gesucht.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, kurz eNu: Die eNu steht der Steuerungsgruppe der KEM als beratende Instanz zur Verfügung und übernimmt das Qualitätsmanagement.

Energieberatung NÖ: Die Energieberatung steht der Steuerungsgruppe ebenfalls als beratende Instanz zur Verfügung.

Regionalverband Industrieviertel: Unterstützung der Finanzierung und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe und bei der Vorarbeit zur zukünftigen Ausrichtung der KEM, sowie Vernetzung innerhalb des Industrieviertels mit den anderen KEMs. Ab Jänner 2015 wurde der Verband aufgelöst und in die NÖ Regional GmbH übergeführt. Es gab daher auch in den letzten 5 Jahren keine Unterstützung seitens des Regionalverbandes mehr. Es gibt jedoch eine enge Kooperation mit der Nachfolgeinstitution der NÖ-Regional GmbH im Allgemeinen sowie im Besonderen mit dem Mobilitätsmanagement, das ebenfalls in der NÖ-Regional GmbH angesiedelt ist. Nach den Landtagswahlen 2023 in Niederösterreich wurde die NÖ-Regional in weitere Institutionen wie die Dorf- und Stadterneuerung aufgespalten, auch mit dieser Institution besteht ein reger Austausch.

Regionale Printmedien: Diese dienen als Kanal für die Streuung der Öffentlichkeitsarbeit der KEM und werden laufend informiert.

Bevölkerung: KEM und MRM sind die Anlaufstelle für Fragen und Projekte zum Bereich Energie und Klimaschutz für die Bevölkerung. Die Bevölkerung wird bei diversen Aktivitäten eingebunden (Wettbewerb Stromsparfamilie, Fotowettbewerb,...).

Energiebeauftragte der Gemeinden, diese werden in einer eigenen Maßnahme zur Energiebuchhaltung in die Arbeiten der KEM mit einbezogen.

Studenten, die in ihrer Diplomarbeit einen Bezug zur regionalen Energie-/Klimaschutzsituation nehmen, und die Ergebnisse der Region zur Verfügung stellen, sowie Ferialpraktikanten die an diversen Maßnahmen mitarbeiten.

Die Landtagsabgeordnete Frau Waltraud Ungersböck wurde in die Steuerungsgruppe integriert, um die Verbindung zum Land Niederösterreich weiter zu stärken.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In diese Maßnahme fallen alle Tätigkeiten, die nicht direkt einer untenstehenden genannten Maßnahme zugeordnet werden können. Diese wären: Büroorganisation, Steuerungsgruppentreffen, Protokollführung, Berichtspflichten gegenüber dem Klimafonds (z.B. Jahresbericht), verpflichtende Schulungstreffen der KEMs, Vernetzung usw....
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine sind im Projektmanagement nicht vorgesehen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Zur Erfüllung der vorgeschriebenen Maßnahmen sind die Tätigkeiten, die nicht direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können, unerlässlich. Die Schulungstreffen werden nach Vorgabe des Klimafonds besucht. Ebenso werden die Zielerreichung und weiteren Vorgangsweisen zu den Maßnahmen in der Steuerungsgruppe festgelegt. Diverse Protokolle werden erstellt. Einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitszeit nehmen die Berichtspflichten sowie bürokratischen Aufwände zur Neueinreichung und deren Vorarbeiten in Anspruch. Weiters muss Zeit in die Büroorganisation und den Abläufen zu den Grundsätzen der Maßnahmenenerfüllung investiert werden. (z.B. Erstellung Infrastruktur für Homeoffice usw.). Sehr wichtig ist auch die informelle Vernetzung unter den KEM Managern sowie Hilfe für neu einreichende KEMs
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Indikatoren zur Maßnahme 0 wurden im Einreichformular nicht festgelegt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Evaluierung des Umsetzungskonzepts für die KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Modellregion hat ihr erstes Konzept (Leader-Energiekonzept) bereits 2011 erstellt. Dies war die Basisarbeit für die bisherige Tätigkeit in der Klima- & Energiemodellregion. Mit Anfang 2021 hat man im Auftrag der LEADER-Region ein neues Energiekonzept erstellt, dass völlig neugestaltet wurde und wesentliche zusätzliche Aspekte berücksichtigte, welche man 2011 so noch nicht gekannt hat. Da es bis Ende dieser Phase wieder neue Erkenntnisse gibt, welche derzeit nur zum Teil zu erahnen sind (regionale Leitplanung, Bundesmobilitätsgesetz, Energiegemeinschaften, Ausbau der Netzinfrastruktur, CO2-Steuer, Bioökonomie-Strategie, EU-Green-Deal, uvm.) macht es Sinn, ab Mitte der Weiterführungsperiode das bestehende Konzept zu evaluie-

	ren, einer Leistungsüberprüfung zu unterziehen und an die neuesten Erkenntnisse anzupassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2022: Befragung der Bürger in vielen Gemeinden der Region; Präsentation des bestehenden UKs in den Gemeinden (erledigt) • 2023: Suche nach Dienstleister zur Evaluierung des UKs (erledigt) • 2024: Evaluierung des bestehenden UKs und 3 Workshops (1 Workshop erledigt) <p>Als Zwischenergebnis soll es eine Befragung geben, die auch ein wichtiger Bestandteil in der KEMQM-Arbeit sein kann. Als Endergebnis wird ein modernes den Gegebenheiten angepassten Umsetzungskonzept entstehen, dass die Ziele des Bundes und des Landes NÖ berücksichtigt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Befragung in den Gemeinden wurde 2022/2023 durchgeführt. Es gab eine Auflage im Vertrag, dass die Evaluierung innerhalb von 12 Monaten nach Start der Weiterführung erfolgen muss. Nach Rücksprache mit der KPC (Georg Schmutterer) ist diese Jahresfrist nicht mehr bindend, da es sich bei der Einreichung um ein Missverständnis zwischen dem damaligen Programmmanager (Christoph Wolfsegger) und dem MRM gehandelt hat. Die Maßnahme wird wie eingereicht, weiterverfolgt. Der Dienstleister wurde ebenso bereits gefunden. Die Evaluierung findet im Sommer 2024 vor Einreichung für die neue Weiterführungsphase statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Befragung in der Region (erledigt)</p> <p>1 Präsentation des bestehenden UKs vor den Gemeinden (erledigt)</p> <p>1 adaptiertes UK vor Einreichung für die darauffolgende Weiterführungsphase (vermutliches Datum der Einreichung: Oktober 2024) (noch ausstehend)</p> <p>3 Workshops mit Steuerungsgruppe (1 Workshop abgehalten)</p> <p>1 Angebotseinholung mit min. 3 Bietern (erledigt)</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Ausbau von PV in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. In einer Veranstaltung den Gemeinden die Bedeutung des PV-Ausbaus näherbringen. 2. Die Gemeinden bei der gemeindespezifischen Potentialermittlung, der Budgetierung und der Umsetzung unterstützen und die förderrechtlichen Voraussetzungen für die Gemeinden maximieren

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Die Gemeinden mit Energieberatern und Fachfirmen vernetzen 4. Die Gemeinden bei Fördereinreichungen unterstützen 5. Bewusstsein in der Bevölkerung für den PV-Ausbau schaffen (Imagekampagne) 6. Durchführung von 4 Workshops bzw. Besprechungen in der Steuerungsgruppe zur Erfolgskontrolle im Bereich PV-Ausbau und Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten, Vernetzungen uvm. um die gewünschten Ausbauziele langfristig zu erreichen. <p>Bis Ende der Weiterführungs-Periode soll sich die PV-Produktion in der Region auf 32.000 MWh/a verdoppelt haben.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunalen PV-Ausbau verschriftlicht (Q2/2022) (erledigt) • Steuerungs-Workshops: Q1/2023; Q3/2023; Q1/2024; Q3/2024 (3 von 4 erledigt) <p>Als Zwischenergebnis gibt es Protokolle des PV-Ausbaus in der Region. Diese werden im KEMQM näher besprochen und daraus eine Steuerung der Maßnahme abgeleitet.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Gemeinden wurden bei diversen Veranstaltungen über die Bedeutung des PV Ausbaus informiert. Es fanden auch unzählige telefonische Beratung mit Gemeindevertretern statt. Die Workshops wurden planmäßig durchgeführt. Gemeinden werden ständig mit Fachfirmen vernetzt. Die Imagekampagne wird durch die Förderoffensive des Bundes (Mehrwertsteuererlass) gepusht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Veranstaltung für alle Gemeinden (erledigt)</p> <p>4 Workshops (3 von 4 erledigt)</p> <p>Dokumentation des Ausbaus (laufend)</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Effiziente Stromverbraucher in der kommunalen Infrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kickoff der Maßnahme durch Steuerungsgruppe und vorbereitende Gespräche mit Energieberatern und ENU 2. Veranstaltung durchführen (dies kann die gleiche Veranstaltung wie in „Maßnahme 2 – PV“ sein) 3. Die Gemeinden mit Energieberatern und Fachfirmen vernetzen 4. Workshop der Steuerungsgruppe mit den nö. Energieberatern;

	<p>Berichte von diesen entgegennehmen und die weitere Beratungs- und Umsetzungsstrategie besprechen und dokumentieren</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Den Gemeinden Unterstützung bei Fördereinreichungen anbieten; + Evaluierung von Förderprogrammen (inkl. LEADER) + Begleitung der Fördereinreichung und Abstimmung mit Förderstellen 6. Schreiben von Texten für die Gemeindezeitungen 7. Suche nach möglichen Best-Practise-Beispielen und Evaluierung für die Teilnahme an Umwelt-Awards <p>Projekte so aufbereiten, dass man diese als Vorbild für andere Gemeinden nutzen kann</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt zu Beginn der Weiterführungsphase & Veranstaltung (erledigt) • Durchführung der Start-Beratungen in den Gemeinden (10 erledigt) • Workshop mit Bericht an die Steuerungsgruppe (erledigt) • Evaluierung des Projektfortschritts zur Halbzeit (Erfolgskontrolle) (noch ausstehend) • Workshop und Nachjustieren der Maßnahme zur Qualitätsverbesserung (noch ausstehend) • Maßnahmenende und Bewertung des Status (noch ausstehend)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Gleich wie in Maßnahme 2 wurden die Startberatungen sowie die Auftaktveranstaltung durchgeführt. Der Workshop wurde im Zuge einer Steuerungsgruppensitzung durchgeführt. Als Best Practice Beispiel wurde Hollenthon ausgewählt die als Energie Vorbildgemeinde im Juni 2023 ausgezeichnet wurde. Die Evaluierung des Projektfortschritts sowie die weiteren Meilensteine stehen noch aus.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung (erledigt) • 1 Best-Practise-Beispiel (erledigt) • 32 Energieberatungen (12 erledigt) • Dokumentation von 25 Effizienzprojekten (10 erledigt)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Raus aus dem Öl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist die Gesamtumstellung aller öffentlichen Gebäude und Anlagen in der Region auf erneuerbare Heizungssysteme bis zum Ende der dreijährigen Weiterführung zu erreichen. Erreicht werden sollen diese Ziele durch folgende Maßnahmen: Regionsweite Projektbegleitung im kommunalen Umfeld Beratung bei privaten Haushalten Öffentlichkeitsarbeit (lt. Auflage der Jury wurde die Anzahl der Heizungsumstellung auf alle Heizungen in den Gemeinden ausgeweitet)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung der Gemeinde zur Teilnahme an der Kampagne „Raus aus dem Öl“ und Mitteilung des Verantwortlichen in der Gemeinde (erledigt) • IST-Standserhebung (erledigt) • Vernetzung der Akteure (laufend) • Durchführung von Stammtischen (2 von 3 erledigt) • Beratungen und Umsetzungsbegleitungen (ca. 60% erledigt) • Auszeichnungen (noch ausstehend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Gemeinden haben ihre Mitarbeit an der Kampagne kundgetan. Es finden laufend Beratungsgespräche seitens des MRM und eNu sowie von Energieberatern mit den Akteuren statt. Die Akteure werden bei Stammtischen vernetzt. Die Umstellungen der Heizungsanlagen finden laufend statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Veranstaltung (eventuell Auftaktveranstaltung gemeinsamer Start mit anderen Maßnahmen) (erledigt)</p> <p>3 verschiedene Bürgermeisterbriefe resp. Texte für Gemeindezeitungen (1 von 3 erledigt)</p> <p>1 fertiges Informationspaket (gedruckter Folder – Anzahl je nach Bedarf) (in Arbeit)</p> <p>3 Stammtische (2 Stammtische durchgeführt)</p> <p>25 kommunale Arbeitspapiere über die kommunalen Gebäude (erledigt)</p> <p>100 durchgeführte Energieberatungen (laufend, ca. 60% erledigt)</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Bereits seit Sommer 2021 sind einzelne Gemeinden aktiv an der Organisation von Energiegemeinschaften beteiligt. Zumeist ist die EZN – ein Tochterunternehmen von EVN und ENU – als Dienstleister in diese Prozesse integriert. Das Interesse scheint derzeit ständig zu steigen.</p> <p>Die KEM sieht sich mit dieser Maßnahme als eine Art regionale Plattform und als Dienstleister für alle Aspekte von möglichen Projekten in diesem Bereich. Diese Position ist auch dringend zu besetzen, um etwaige Barrieren bei der Umsetzung abzubauen. Weiters wirbt die KEM aktiv für neue EEGs in den Gemeinden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Struktur zur Dokumentation der Vorgänge in der Region zu Energiegemeinschaften (erledigt) • Durchführung eines Vernetzungstreffens für alle relevanten Akteure (erledigt) • Durchführung von Info-Stammtischen (erledigt) • Erfolgskontrolle (laufend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Durch die Initiative und Mitarbeit der KEM wurden bisher 3 Energiegemeinschaften in der Region gegründet. Weitere sind in der Pipeline bzw. werden durch den MRM an der Gründung unterstützt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Vernetzungstreffen (erledigt)</p> <p>min. 5 Stammtische in Gemeinden (erledigt)</p> <p>3 Pressetexte (erledigt)</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Dorf der Zukunft 1.0 – das Dorf-Office
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Maßnahme zielt darauf ab, dass Pendler innerhalb ihrer Gemeinde einen öffentlichen Raum haben, den sie sich mit anderen BürgerInnen teilen können, um dort einen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit machen zu können, ohne an diesen Tagen an den tatsächlichen Arbeitsort auspendeln zu müssen. Es ist damit eine Art „Hybrid-Arbeitsplatz“ und eine neue Idee im Bereich Daseinsvorsorge.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff – Arbeitskreissitzung (erledigt) • Fertigstellung der Idee (erledigt)

	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Projekt beginnen (erledigt) • 1. Projekt fertigstellen (erledigt) • Sitzung mit den Partnern des Projekts über weiterführende Ideen am Standort (noch ausständig)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Steuerungsgruppe diente zugleich als Arbeitskreis für die Umsetzung der Maßnahme. Zur selben Zeit ging in Kirchsschlag das K-Haus durch einen privaten Investor in Betrieb. In Zusammenarbeit mit dem K-Haus bieten sich nun Möglichkeiten für ein Dorffoffice, das als Best-Practice-Beispiel dient. Weitere Projekte können nach diesem Vorbild umgesetzt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Arbeitskreissitzungen (erledigt)</p> <p>1 Veranstaltung mit BürgerInnen (erledigt)</p> <p>2 Pressetexte (erledigt)</p> <p>1 Arbeitspapier (Umsetzungsdokumentation) (erledigt)</p> <p>1 Poster oder Flyer zur Umsetzung des 1. Projektes (Best-Practise) erledigt)</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Wärme aus Abwasser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kickoff – Arbeitsgruppentreffen mit Gemeinden und Steuerungsgruppe 2. Vernetzungstreffen mit Dienstleistern (Fachplanern, Experten) und möglichen Akteuren + es stellt sich die Frage, ob bei diesem ersten Treffen nur die Betreiber/Besitzer des Abwassers dabei sind oder auch schon mögliche Wärmenutzer 3. Ständige Ansprechstelle für Gemeinden und Treiber von etwai- gen Projekten in der Region + die Maßnahme deckt damit den Budgetposten des Aufwan- des des MRMs bei der Potentialerhebung, Projektentwicklung und Umsetzung von Abwärmeprojekten aus Abwasser dar. 4. Unterstützung der Projektträger bei Fördereinreichung 5. Aufbau von Wissen und Wissenstransfer in die Region in sämtli- chen Bereichen für Abwärme in technischer Hinsicht, aber auch in kaufmännischer und organisatorischer Hinsicht. 6. Durchführung eines Informationsabends für BürgerInnen aber auch für andere interessierte Gemeinden in den interessierten Gemeinden in Kooperation mit den vorhandenen Akteuren (wichtiger Partizipationsprozess)

	<p>7. Teilnahme an wichtigen Verhandlungen und Projektpräsentationen</p> <p>8. Dokumentation der Entwicklungen in der Region</p> <p>9. Unterstützung der Gemeinden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit Pressetexten</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff & Vernetzung von Akteuren (erledigt) • Einreichung einer 1. Potentialanalyse (erledigt) • Zwischenbericht über die Aktionen in der Region (erledigt) • Veranstaltung (erledigt) • Abschluss eines Best-Practice-Projekts (nicht durchführbar)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Das Kickoff Meeting und die Vernetzung hat bereits stattgefunden. Es wurde die gesamte Region nach Potentialen für eine Umsetzung von Wärme aus Abwasser untersucht. Leider hat sich bei dieser Potentialanalyse herausgestellt, dass die Gegebenheiten der einzelnen Abwasserkanäle und Querschnitte der Kanäle keinen kostendeckenden Heiz- oder Kühlbetrieb aus Abwasser zulassen. Dies wurde den Gemeinden im Zuge einer Veranstaltung mitgeteilt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 Veranstaltung (erledigt)</p> <p>3 Arbeitskreissitzungen (erledigt)</p> <p>1 Best Practice – Beispiel (nicht durchführbar)</p> <p>2 Pressetexte (1 Pressetext erledigt)</p> <p>1 Dokumentation (erledigt und an Stakeholder weitergeleitet)</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Instandhaltung, Ausbau und Weiterentwicklung des touristischen E-Bike Angebots</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Durch die Erfolge des Projekts in den vergangenen Weiterführungsphasen ist es gelungen mit knapp 500km markierten Routen Österreichs drittgrößtes E-Bike Streckennetz zu etablieren. Es sind mehrere Gemeinden an einer Erweiterung interessiert.</p> <p>1. Arbeitskreissitzung mit Gemeinden über den weiteren Ausbau und der Attraktivierung des Radwegenetzes + Der Fokus der Erweiterung liegt auf der Infrastruktur der Strecken + Neben dem Streckennetz ist die Beschilderung, ergänzende Infrastruktur (Lade- und Labepunkte) uvm. auszubauen, zu ergänzen, zu verbessern und zu korrigieren</p>

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Adaptierung und Neuauflage des touristisch nutzbaren Streckenfolders, 3. Integration der Strecken in GEO-Datasysteme um via GPS Tracking die Strecken abzufahren. 4. Weiterentwicklung der Qualitätskriterien für die Betriebe, Gemeinden und andere Akteure, um einen einheitlichen Standard mit hoher Qualität für die Biker anbieten zu können. 5. Die Qualitätskriterien dieses Katalogs sollen evaluiert und weiter verbessert werden. Ein wichtiger Punkt ist die Instandhaltung der Streckenbeschilderung. + Da bereits über 400 Tafeln an den Strecken montiert sind, müssen diese auch gewartet bzw. bei Verlust/Beschädigung ersetzt werden. +Hierbei übernimmt die KEM die Koordination unter den Gemeinden, da viele Streckennetze gemeindeübergreifend installiert sind. 6. Mit Veranstaltungen wie z. B. die Radl Roas soll das Projekt dem Gast bzw. der Bevölkerung nähergebracht werden und eine tiefe Verankerung in der Region erzielt werden. <p>Etwaige Schnittstellen zu einer vernetzten Mobilität (Zug, Bus, VOR; aber auch Carsharing) und mit Betreibern und Entscheidungsträgern sind anzudenken</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Akquirierung neuer Gemeinden (27 Gemeinden erledigt) • Festlegung neue Strecken und Verbindungswege (laufend, 3 von 7 Strecken festgelegt) • Adaptierung und Neuauflage des Folders (Streckennetz, GPS Tracking) (noch ausständig) • Markierung der Strecken (noch ausständig) • Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Erweiterung (noch ausständig) • Mitorganisation von Veranstaltungen am Streckennetz (erledigt) • Evaluierung und Weiterentwicklung des Qualitätskriterienkatalogs (in Arbeit) • Instandhaltung der Streckeninfrastruktur (in Arbeit)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die ehemaligen Mountainbikestrecken wurden auf Tauglichkeit für E-Bike-Strecken evaluiert. Davon haben sich 4 Strecken ergeben, die für E-Bike-Strecken geeignet wären. Diese Strecken werden nun in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auf E-Bike Strecken umgeplant. Bei positiven Rückmeldungen der Gemeinden werden diese Strecken neu beschildert und ein neuer adaptierter Streckenfolder wird gestaltet.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung auf mind. 27 von 32 Gemeinden (laufend) • Adaptierung und Neuauflage Folders mit mind. 5.000 Stk. Auflage (in Arbeit) • Evaluierung und Weiterentwicklung Qualitätskriterienkatalog (in Arbeit) • 3 Veranstaltungen (Radl Roas, Radlreparaturtage usw.) (erledigt) • Jährliche Instandhaltung (laufend)
---	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	e-Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Durch die zusätzliche e-Mobilität sollen Barrieren abgebaut und es einerseits BürgerInnen einen leichteren Zugang zur Verwendung von Elektroautos im Alltag ermöglichen als auch die Region für Besucher noch attraktiver machen. Auch als Strecke entlang der Südautobahn kann man durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Lust der Durchreisenden auf einen Ladestopp schaffen,</p> <p>Erhöhung der Anzahl an öffentlichen Ladestationen im Weiterführungszeitraum um 20 e-Ladestationen im öffentlichen Raum (öffentlich zugänglich, aber nicht unbedingt im Besitz der öffentlichen Hand).</p> <p>Durch die Maßnahme soll das Elektroauto in der Region mehr Akzeptanz erhalten. Durch eine Veröffentlichung der vorhandenen e-Ladestationen im Internet, sowie an einfach zu findenden Informationsplattformen (zb Infobroschüre, Zeitschrift Bucklige Welt-Wechselland), sollen die BürgerInnen lernen, wie und wo man Ladestationen nutzen kann. Die Maßnahme soll am Ende der Periode in der Region etabliert sein</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ist-Stand der e-Ladeinfrastruktur und Erstellung eines Soll-Ziels (erledigt) • Start der Ausbauinitiative & Einreichung von Förderungen (in Arbeit) • Veröffentlichungsprozess (noch zu erledigen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Bisher wurde das Kickoff-Meeting im Zuge der Steuerungsgruppe abgehalten. Zurzeit findet die Evaluierung des Ist Zustandes statt. Die weiteren Meilensteine werden in der restlichen Zeit der Weiterführungsphase umgesetzt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kickoff-Meeting (erledigt) • 2 Arbeitsgruppentreffen (1 Treffen absolviert)

	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vernetzungstreffen (noch zu erledigen) • 2 Presseartikel (noch zu erledigen) • 20 neue Ladestationen im öffentlichen Raum (in Arbeit)
--	---

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	e-Carsharing, ÖV und Wohnbauträger
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Bereits in der Weiterführungsphase II wurden 10 kommunale E-Carsharing-Autos angeschafft und in Betrieb genommen. Seit der Weiterführungsphase III sind es 12 Standorte. Nun geht es mehr um die Frage des Erhalts und der Vernetzung von Mobilitätsmöglichkeiten als nur um den Ausbau von weiteren kommunalen Elektroautos.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitskreissitzung mit Wohnbauträgern 2. Erfahrungsaustausch mit den Gemeinden, welche derzeit e-Carsharing betreiben. + Dort stehen in dieser Periode erste Fahrzeugwechsel an. Diese werden mit Unterstützung der KEM durchgeführt. Die KEM bietet Wissenstransfer und Unterstützung bei der Förderabwicklung an. + die KEM organisiert ein „Buddy-System“ zwischen erfahrenen E-Carsharing-Betreibern in der Region und Anfängern/Interessierten 3. Die KEM organisiert einen Informationstermin für andere potentielle Carsharing-Akteure wie Wohnbauträger, gewerbliche Betreiber, Startups und ThinkTanks im Bereich Mobilität, um neue Impulse in die Region zu bringen 4. Es findet 3 Jahresveranstaltungen zum Thema Mobilität statt 5. Die KEM macht die Öffentlichkeitsarbeit
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Gemeinden, die bereits aktiv sind bzw. Interessierten (erledigt) • Start eines „Buddy“-Systems von erfahrenen Carsharern zu neuen Carsharern (erledigt) • Dokumentation neuer Ideen im Bereich Mobilitätsinitiativen (erledigt) • Jahresveranstaltungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In 4 Gemeinden wurde das E-Carsharing System eingestellt, da eine Neuanschaffung nicht mehr in Frage kam. Die Begründung dafür war, dass das E-Carsharing bereits etabliert sei und die Gemeinde den An-schub für das Sharing machen wollte. Die E-Carsharings wurden in pri-

	vate Hand übergeben. Diese werden seitens der KEM weiter unterstützt. Weiters haben sich viele Carsharing Nutzer bereits selbst ein E-Fahrzeug angeschafft. Die Jahresveranstaltungen wurden 2022 und 2023 bereits abgehalten. Weiters wurde eine Informationskampagne zum Erhalt der Busstrecken für Pendler in Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement NÖ durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops mit Wohnbauträgern (erledigt) • 3 Veranstaltungen mit Gemeinden (erledigt) • 1 Vernetzungstreffen mit Gewerbe (Autohändler, andere Branche mit Bezug zu Mobilität) (erledigt) • Aufsatz zum „Buddy“-System von erfahrenen Carsharern zu neuen Carsharern (laufend, noch zu erledigen) • 10 Beratungsgespräche mit Gemeinden, die bisher noch kein Carsharing haben (6 von 10 erledigt)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Exkursionen zu Themen der Umsetzungsphase
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Exkursionen werden inhaltlich mit den aktuellen Themen bzw. Maßnahmen der KEM abgestimmt. Es wird darauf geachtet, dass die energieeffizienten Maßnahmen sowie Themen über erneuerbare Energien mit eingebunden werden. Ebenso werden die Exkursionsziele und Themen auf das Bedürfnis der Stakeholder abgestimmt. (z.B. Siehe Maßnahme 7, es können bereits bestehende Projekte mit Wärme aus Abwasser besucht werden.) Es gibt noch eine Befragung der Gemeinden welche Themen und Exkursionsziele präferiert werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Inhalte und Abstimmung mit den Stakeholdern im Jahr 2022, 2023, 2024 (erledigt) • Durchführung einer Exkursion im Jahr 2022 und Jahr 2023 oder 2024 (erledigt) • Bei Bedarf können weitere Exkursionen durchgeführt werden Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (2 von 4 Exkursionen durchgeführt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Juli 2022 wurde eine 3-tägige Exkursion mit 7 Teilnehmern aus der Region im Lungau zum Thema E-Bike Strecken veranstaltet. Im Herbst 2022 wurde eine Exkursion mit 10 Stakeholdern nach Heimschuh zu einem lokalen Großspeicher durchgeführt ebenso wurde eine Power-to-Gas Anlage besichtigt. Im heurigen Jahr ist eine Exkursion nach Öblarn und in die Holzwelt Murau in Kooperation mit KLAR geplant, dabei werden verschiedene Biomasseprojekte besichtigt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	Die Jury formulierte eine Auflage die Leistungsindikatoren ambitionier-

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>ter zu gestalten. Dafür wird nun im Jahr 2025 eine noch zu definierende Exkursion veranstaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von zumindest 2 ein- oder mehrtägigen Exkursionen (2 Exkursion durchgeführt, 1 in Planung, 2025 eine weitere Exkursion) • 2 Artikel in der Öffentlichkeitsarbeit (erledigt) Die Öffentlichkeitsarbeit wird natürlich gemäß der Auflage erweitert.
---	--

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit, Podcast & andere Informationskanäle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Kontinuierliche Medienpräsenz bei Neuigkeiten der oben genannten Maßnahmen in den regionalen Leitmedien wie z.B. Bote aus der Buckligen Welt, NÖN, Land der Tausend Hügel, zauberhafte Hügel, BVZ, usw. Internetauftritt auf Homepage der Region Bucklige Welt-Wechselland sowie in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram. Zur Erschließung neuer Zielgruppen wird ein Podcast zu Themen der KEM 3 mal jährlich in der Weiterführungsphase produziert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltung von Inseraten und Berichten in periodischen regionalen Leitmedien kontinuierlich in den Jahren 2022-2025 (laufend) • Wartung und Pflege der Homepage in den Jahren 2022-2025 (laufend) • Präsenz in Social Media (Facebook, Instagram, usw.) in den Jahren 2022-2025 (laufend) • Produktion von Podcasts (4 von 9 erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Schaltung von Inseraten und Berichten in Printmedien läuft kontinuierlich. Siehe dazu den Auszug aus dem Pressespiegel im Anhang. Die Homepage wurde überarbeitet und wurde den Vorgaben des Klimafonds angepasst. Laufende Posts auf Facebook und Instagram, der Instagramkanal wurde neu aufgebaut. 4 von 9 Podcasts wurden bereits produziert. Siehe dazu: http://www.kommpod.at/
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Pressespiegel mit rund 20 Artikeln als Beilage zu Jahres u. Endbericht (laufend) • Produktion von 9 Podcasts (3 mal jährlich) (4 von 9 erledigt)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT KEM Invest oder Leitprojekte handeln. Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Etablierung eines E-Bike Streckennetzes in der Bucklige Welt und des Wechsellandes

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Bucklige Welt Wechselland

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung : Schon in den vorangegangenen Weiterführungsphasen konnte das Angebot zum Thema E-Bike in der Region verankert werden. War es zunächst die Bekanntmachung des E-Bikes für die Bevölkerung ab 2011, hat sich im Laufe der Jahre das Angebot hin zum touristischen Bereich entwickelt. Bis ins Jahr 2022 konnte bereits ein Streckennetz von 500km (inkl. Verbindungswege) aufgeteilt auf 13 Routen etabliert werden.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; X E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Mag. (FH) Rainer Leitner

E-Mail: region@buwela.at

Tel.: 02643/94 111 80

Weblink: [Modellregion](#)

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Durch die jahrelangen Bemühungen in der Region konnte bis 2022 das drittgrößte E-Bike Streckennetz Österreichs mit insgesamt 500km markierten Routen etabliert werden. Unsere Region ist als Eldorado für Rennradfahrer bekannt, durch das E-Bike-Streckennetz wird die Region auch für Genussradler sowie durch Einbindung der bestehenden Radwege für Alltagsradler weiter erschlossen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel ist es die Alltagsmobilität sowie das touristische Angebot durch den Ausbau des E-Bike Streckennetzes zu erhöhen. In der nächsten Ausbaustufe soll das Streckennetz über 600km betragen und zum zweitgrößten in Österreich aufsteigen. Dadurch kann es auch mit den großen touristischen Destinationen im Westen Österreichs mithalten.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Das Projekt wurde bereits im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Sollte es damals noch zur Etablierung von E-Bikes dienen, die besonders in den Hügeln der Buckligen Welt gern verwendet werden, entwickelte sich das Projekt immer mehr in Richtung Tourismus und Alltagsradeln hin. Die KEM übernahm ab der Umsetzungsphase die Projektleitung für den Ausbau der E-Bike Strecken. Die Gemeinden wurden einbezogen und über die Jahre entwickelte sich das drittgrößte E-Bike Streckennetz. Es wurden in mehreren „Ausbaustufen“ immer wieder neue Gemeinden und Strecken hinzugefügt. Unter Einbindung des Radexperten KrautiBike aus Südtirol konnte auch die Infrastruktur der Radwege sowie touristische Angebote rund um Strecken auf die nächste Ebene gehoben werden. Das Projekt ist zurzeit in der nächsten Ausbauphase und es werden aufgelassene Mountainbike Strecken, die zum E-Biken geeignet sind, in das Streckennetz integriert. Nach Fertigstellung der nächsten Phase soll das Streckennetz über 600 km betragen und somit das Zweitgrößte in Österreich sein.

Kosten:

Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.

Das Projekt kostete seit 2011 überschlagsmäßig rund € 300.000 wobei die Kosten auf die Gemeinden und Region sowie diverse Förderungen aufgeteilt wurden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Aufgrund nicht eruierbarer Verkehrszahlen und gefahrener E-Bike Kilometer ist eine Berechnung schwierig.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die Projektziele wurden allesamt erreicht, die Bevölkerung hat in den frühen Jahren das E-Biken kennen gelernt, mittlerweile ist die Alltagsmobilität und das touristische Angebot gewachsen. Weiters soll das Streckennetz weiter ausgebaut werden. Das Projekt wurde sowohl von der Bevölkerung als auch vom Tourismus bzw. den Gästen sehr gut angenommen. Probleme hat es bei den Markierungen gegeben. Anfangs wurden die Markierungen mit Farbe auf der Fahrbahn aufgebracht, jedoch hat sich herausgestellt, dass durch diverse straßenbauliche Maßnahmen (Sanierungen, Kanalgrabungen usw...) die Markierungen oft schon nach einer Saison verschwunden waren. Ebenso verblassten die farblichen Markierungen sehr schnell. Diese Probleme konnten durch die Anbringung von Tafeln entschärft werden. Die Haltbarkeit und somit der Serviceaufwand bei der Streckeninfrastruktur haben sich erheblich verringert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Das Projekt hat einen großen verbindenden Charakter in der Region eingenommen. Durch die markierten Strecken sind auch die Gemeinden enger zusammengewachsen. Durch das erhöhte touristische Aufkommen ist auch die Wertschöpfung bei Gastronomie sowie E-Bike Verleih und Direktvermarkter (es wurde darauf geachtet, dass die Strecken an diesen Punkten vorbeiführen) gestiegen. Wichtig ist die Kommunikation mit den Wegeerhaltern zu pflegen, bzw. aus haftungstechnischen Gründen die Strecken entlang von öffentlichen Straßen zu führen.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://www.buckligewelt.info/ebike-touren-so>

www.buwela.at/kem